



## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. Wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.



### Aufnahme in die Gruppe

---

- Aufnahmeanfragen erfolgen in der Regel durch das Jugendamt, können jedoch auch durch Eltern, Vertreter von Beratungsstellen, Kliniken oder Sozialämter bei der Bereichsleitung initiiert werden.
- Die Anfrage wird durch das CJG Hermann-Josef-Haus geprüft.
- Nach einem Kennenlerngespräch mit dem jungen Menschen, den Sorgeberechtigten und dem zuständigen Jugendamt folgt ein Probewohnen. Anschließend wird gemeinsam der konkrete Hilfebedarf ermittelt.
- Die Beteiligten entscheiden sich für oder gegen das Angebot.

### Unsere Kontaktdaten

---

**CJG Hermann-Josef-Haus**  
Dechant-Heimbach-Str. 8  
53177 Bonn-Bad Godesberg

**Bereichsleitung**  
Melanie Emma  
Telefon 0228 95134-59  
E-Mail [m.emma@cjg-hjh.de](mailto:m.emma@cjg-hjh.de)

[www.cjg-hjh.de](http://www.cjg-hjh.de)

Heil- und inklusivpädagogische  
Gruppe Vita



**Hermann-Josef-Haus**  
Caritas-Jugendhilfe-Gesellschaft



## Die Wohngruppe

Die Gruppe VITA ist ein inklusivpädagogisches, vollstationäres Intensivangebot für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren.

Sie bildet eine geschützte Lern- und Lebensgemeinschaft, die Jugendlichen mit Entwicklungsdefiziten und/oder leichten geistigen Behinderungen einen Raum gibt, Erfahrungen nachreifen zu lassen und Handlungskompetenzen zu erweitern.

Mit den Modulen „Vom Ich - zum Du - zum Wir“ stellt VITA den Rahmen für eine individuelle Persönlichkeits- und Sozialkompetenzförderung bereit. So können mangelnde soziale Kompetenzen und daraus resultierende Verhaltensauffälligkeiten aufgefangen werden.

Gesetzliche Grundlage für eine Aufnahme sind das SGB VIII, KJHG §§ 34, 35a sowie das SGB XII Kapitel 6 §§ 53 ff.

## Der pädagogische Alltag

Grundlage des sozialen Handelns ist die Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung des Gegenübers. In der Gruppe VITA unterstützen individuelle Angebote den Aufbau von Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und Sozialkompetenz und führen wieder in die Gruppengemeinschaft sowie die Gesellschaft.

### ICH – im 1:1 Kontakt

- Was macht mich aus? Wo liegen meine Stärken? Wobei brauche ich Unterstützung?
- Zu wem fühle ich mich zugehörig?

### DU – in Kleingruppenarbeit

- Was haben wir gemeinsam und was unterscheidet uns?
- Wie gehen wir mit unseren Verschiedenheiten wertschätzend um?

### WIR – als steter Bestandteil des Alltags

- Wie können wir Gemeinschaft (er-)leben?
- Wie kann ich mich mit meinen individuellen Fähigkeiten in die Gruppe einbringen?
- Wo habe ich ein Mitspracherecht und übernehme Verantwortung?

## Ziele der Betreuung

Ziel der pädagogischen Arbeit ist es zunächst, die Bedarfe der Jugendlichen, aber auch der Bezugspersonen zu klären, um daraus eine Perspektivplanung mit Alltagsaufträgen zu entwickeln. Diese können beinhalten:

- Entlastung/Beruhigung der familiären Situation
- Erleben von Schutz, Verlässlichkeit und Verbindlichkeit
- Abklärung sowie Begleitung der schulischen/beruflichen Situation
- gezielte heilpädagogische Trainingsangebote zur Förderung der Ich-Findung und Sozialkompetenz
- Anleitung und Begleitung von Freizeitgestaltung
- Aufbau von Alltagskompetenzen
- Wahrnehmung und Akzeptanz von Grenzen
- Erfahren und Erleben von Partizipation
- Integration in das soziale Umfeld
- Erarbeitung einer eigenen Lebensplanung

Das Miteinander ist hierbei geprägt von einer Atmosphäre der Akzeptanz, der Sicherheit und des Wohlfühlens.

